

Förderer von Jungunternehmen 2010: Urs Althaus

Erstmals hat die W. A. de Vigier Stiftung an der Preisverleihung 2010 die Auszeichnung des Förderers von Jungunternehmen des Jahres vergeben. Träger ist der Berner Urs Althaus, Headcoach der Förderagentur für Innovation des Bundes.

Die meisten Start-ups aus dem Technologiebereich der Schweiz kennt Urs Althaus. Und die Firmen kennen ihn. Denn als Headcoach der KTI und Mitglied der Jury, welche die Start-ups mit dem KTI Start-up Label auszeichnet und die Jungfirmen damit fit für den Markt erklärt, zählt seine Meinung.

Althaus ist ein Top-Mann aus der Wirtschaft mit einem riesigen Erfahrungs- und Beziehungsschatz. Der promovierte Elektroingenieur ETH und RWTH Aachen war während 22 Jahren für den Telekom-Konzern Ascom tätig, CEO zahlreicher Ascom-Unternehmen und Mitglied der Konzernleitung. Wörtlich: «Ich hatte das Glück, alle Bereiche zu durchlaufen: von der Forschung über die Finanzen, die Produktion bis zum Marketing und Vertrieb.»

Doch um seine Vergangenheit will der 64-Jährige kein Aufsehen machen; und auch ja nicht um seine jetzige Tätigkeit als quasi professioneller Jungunternehmer-Förderer. Seine Arbeit wird geschätzt. Das reicht ihm.

Ein Blick in die Auswertungen der KTI überzeugt: Mit seinem Engagement trug Althaus zusammen mit seinen Coaching-Kollegen dazu bei, dass seit 1998 über 200 Firmen vom Bereich KTI Start-up für den Markt fit getrimmt werden konnten. Und diese Unternehmen schufen in der Schweiz mehrere Tausend neue Arbeitsplätze.

Finanziert wurde der Grossteil der Start-ups mit Venture Capital, vielfach dank den Präsentations-Meetings von den Mitgliedern der Vereinigung CTI Invest. Letztere wurde auf Initiative von KTI und Investoren zusammen mit Beteiligungsunterneh-

men und Business Angels auf der Basis einer Public Private Partnership gegründet.

Auch bei diesem Projekt hatte Althaus tatkräftig zur Realisierung beigetragen.

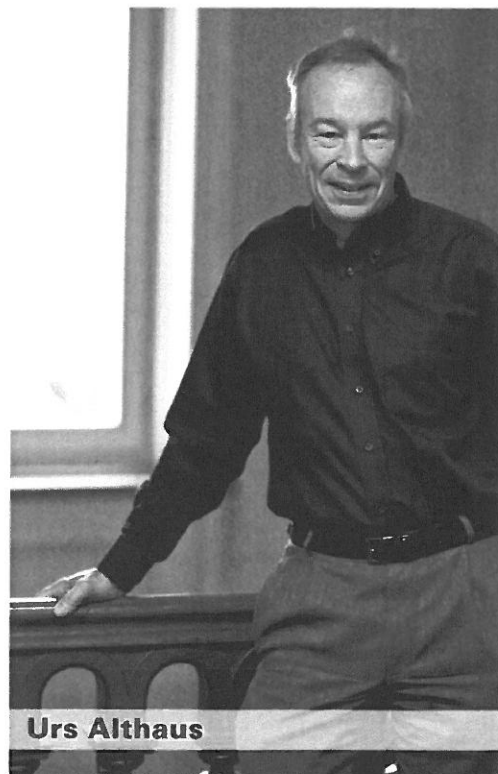
«Wir haben die Investoren-Vereinigung innerhalb zweier Monate gegründet», freut sich Althaus, Vice Chairman von CTI Invest, über die damalige Effizienz.

Ein weiteres Anliegen ist ihm das letztes Jahr gestartete Young Entrepreneur Program YEP von ETH Transfer.

«Mitglieder der ETH und Studierende können mit Fragen rund um die Unternehmensgründung zu uns kommen», erklärt er. Eine neutrale Gratisberatung von einem erfahrenen Team aus der Wirtschaft für potenzielle Jungunternehmen.

Dabei hat Althaus festgestellt, dass sich viele Firmengründer nicht die richtigen Fragen stellen. Der Ratschlag von Althaus: «Jeder Jungunternehmer muss sich fragen, welches Problem seine Firma beim Kunden lösen kann, wie seine Firma Geld verdienen, ob er ein Produkt oder eine Dienstleistung auf dem Markt anbieten will, was das eigentliche Businessmodell und welches die Mechanik des Geschäftes und des Marktes ist.»

¶ Claus Niedermann



Urs Althaus

Seit 1998 über 200 Firmen aus dem Bereich KTI Start-up für den Markt fit getrimmt.